

Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain
Frankfurt am Main

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses
für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Prüfungsauftrag	2
2. Grundsätzliche Feststellungen	3
2.1 Lage des Unternehmens	3
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
3.1 Gegenstand der Prüfung	4
3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung	4
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	6
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	6
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	6
4.3 Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse	8
5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung	10

Anlagen

Bilanz zum 31. Dezember 2013	12
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013	13
Anhang für das Geschäftsjahr 2013	14
Anlagenspiegel	16
Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse	17
Kontennachweis zur Bilanz	19
Kontennachweis zur GuV	21
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002	

Hinweis: In einzelnen Tabellen dieses Berichts können sich durch programmierte Rundungen einzelner Werte Rundungsdifferenzen in Summen und Differenzen von Geldbeträgen und Prozentwerten ergeben.

1. Prüfungsauftrag

Der Vorstand der

Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain
Frankfurt am Main

im folgenden kurz "Bürger AG" genannt, vertreten durch Herrn Jörg Weber, hat mich beauftragt, den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 entsprechend §§ 316 ff. HGB zu prüfen.

Ich bestätige gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass ich bei meiner Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet habe.

Dem mir erteilten Prüfungsauftrag standen keine Ausschlussgründe nach § 319 HGB, §§ 49 und 53 WPO sowie §§ 20 ff. meiner Berufssatzung entgegen.

Ich habe meine Prüfung mit Unterbrechungen in den Monaten Juni bis Juli 2014 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft und in den Geschäftsräumen der Sozietät Siebeck und Tietgen durchgeführt und am ... Juli 2013 beendet.

Ausgangspunkt war der vom Vorstand erstellte und von mir geprüfte Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2012

Art und Umfang meiner Prüfungshandlungen habe ich in meinen Arbeitspapieren festgehalten.

Über das Ergebnis meiner Prüfungshandlungen erstatte ich den nachfolgenden Bericht.

Meinem Bericht habe ich den geprüften Jahresabschluss 2013, bestehend aus Bilanz (Anlage 1), Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und Anhang (Anlage 3) beigefügt.

Die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse habe ich in der Anlage 4 dargestellt. Auftragsgemäß habe ich zusätzlich einen Erläuterungsteil erstellt, der diesem Bericht als Anlage 5 beigefügt ist. Der Erläuterungsteil enthält Aufgliederungen und Hinweise zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 unter Angabe der jeweiligen Vorjahreszahlen.

Ich habe diesen Prüfungsbericht nach dem Prüfungsstandard "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" des Instituts der Wirtschaftsprüfer e.V., Düsseldorf, (IDW PS 450) erstellt.

Meinem Auftrag liegen die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002 zu Grunde. Die Höhe meiner Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Lage des Unternehmens

2.1.1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB habe ich in meiner vorangestellten Berichterstattung zur Beurteilung der Lage des Unternehmens im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung zu beziehen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Sie ist nach § 264 Abs. 1 Satz 4 von der Aufstellung eines Lageberichts befreit.

Der Vorstand hat diese Befreiung in Anspruch genommen und keinen Lagebericht aufgestellt. Deshalb ist mir eine Stellungnahme zur Beurteilung der Lage durch den Vorstand nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB unter Bezugnahme auf den Lagebericht nicht möglich. Es ist auch nicht meine Aufgabe als Abschlussprüfer, diese Angaben anstelle der gesetzlichen Vertreter ersatzweise im Prüfungsbericht zu machen.

2.1.2. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB habe ich als Abschlussprüfer über bei Durchführung der Abschlussprüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, welche die Entwicklung des geprüften Unternehmens wesentlich beeinträchtigen oder seinen Bestand gefährden können.

Diese Tatsachen sind von mir bereits dann zu nennen, wenn sie eine Entwicklungsbeeinträchtigung oder eine Gefährdung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ernsthaft zur Folge haben können und nicht erst dann, wenn die Entwicklung des geprüften Unternehmens bereits wesentlich beeinträchtigt oder sein Bestand konkret gefährdet ist.

Im Rahmen meiner Prüfung sind mir keine entwicklungsbeeinträchtigende bzw. bestandsgefährdende Tatsachen bekannt geworden.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des mir erteilten Auftrags habe ich gemäß § 317 HGB die Buchführung und den nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geprüft.

Die gesetzlichen Vertreter tragen die Verantwortung für die Rechnungslegung und die gegenüber mir als Abschlussprüfer gemachten Angaben. Meine Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, diese Unterlagen und die gemachten Angaben unter Einbeziehung der Buchführung im Rahmen meiner pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Eine Prüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand meines Prüfungsauftrages.

Eine besondere Prüfung zur Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten im Geld- und Leistungsverkehr (Unterschlagungsprüfung) war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung. Im Verlaufe meiner Tätigkeit ergaben sich auch keine Anhaltspunkte, die besondere Untersuchungen in dieser Hinsicht erforderlich gemacht hätten.

3.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Art und Umfang der beim vorliegenden Auftrag erforderlichen Prüfungshandlungen habe ich im Rahmen meiner Eigenverantwortlichkeit nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt, das durch gesetzliche Regelungen und Verordnungen, IDW Prüfungsstandards sowie ggf. erweiternde Bedingungen für den Auftrag und die jeweiligen Berichtspflichten begrenzt wird.

Auf dieser Basis habe ich die Prüfung des Jahresabschlusses mit der Zielsetzung angelegt, solche Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung zu erkennen, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage i.S.d. § 264 Abs. 2 HGB wesentlich auswirken.

Grundlage meines risiko- und prozessorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeldes des Unternehmens, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken, die ich anhand kritischer Erfolgsfaktoren beurteile. Die darauf aufbauende Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und dessen Wirksamkeit ergänze ich durch Prozessanalysen, die ich turnusmäßig, insbesondere aber bei organisatorischen Umstellungen und Verfahrensänderungen mit dem Ziel durchzuführen, deren Einfluss auf relevante Jahresabschlussposten zu ermitteln und so die Geschäftsrisiken sowie mein Prüfungsrisiko einschätzen zu können. Die Erkenntnisse aus der Prüfung der Prozesse und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems habe ich bei der Auswahl der

analytischen Prüfungshandlungen (Plausibilitätsbeurteilungen) und der Einzelfallprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, des Ansatzes, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss berücksichtigt. Im unternehmensindividuellen Prüfungsprogramm habe ich die Schwerpunkte meiner Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei habe ich die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet und daher mein Prüfungsurteil überwiegend auf der Basis von Stichproben getroffen.

Die in meiner Prüfungsstrategie identifizierten kritischen Prüfungsziele führten zu folgenden Schwerpunkten meiner Prüfung:

- Prüfung der Bestände an flüssigen Mitteln
- Prüfung der Rückstellungen

Zur Prüfung der Posten des Jahresabschlusses der Gesellschaft habe ich unter anderem die Registerauszüge, Versammlungsprotokolle, Liefer- und Leistungsverträge sowie sonstige Geschäftsunterlagen eingesehen. Von Kreditinstituten habe ich Bestätigungen angefordert.

Alle von mir erbetenen, nach pflichtgemäßen Ermessen zur ordnungsmäßigen Durchführung der Prüfung von den gesetzlichen Vertretern benötigten Aufklärungen und Nachweise wurden erbracht. Der Vorstand hat mir die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses in einer von mir eingeholten Vollständigkeitserklärung am ... Juli 2013 schriftlich bestätigt.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Organisation der Buchführung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die Buchführung wird IT-gestützt unter Verwendung der Agenda Software durchgeführt. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtsjahr keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren. Die Buchführung entspricht nach meinen Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Sicherheit der für die Zwecke der IT-gestützten Rechnungslegung verarbeiteten Daten ist gewährleistet.

4.1.2. Jahresabschluss

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 sind nach meinen Feststellungen ordnungsmäßig aus der Buchführung und aus den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die einschlägigen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden dabei ebenso beachtet wie der Stetigkeitsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Die Angaben im Anhang sind vollständig und zutreffend.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Nach meiner pflichtgemäß durchgeführten Prüfung bin ich, unter Würdigung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen, zu der Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Es ist nicht Gegenstand meiner Feststellungen zur „Gesamtaussage des Jahresabschlusses“, die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Unternehmens darzustellen. Eine Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage habe ich in der nachfolgenden Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse aufgenommen.

4.2.2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Zur Darstellung der wesentlichen Bewertungsgrundlagen verweise ich auf die entsprechenden Angaben im Anhang, weil ihre Aufnahme in den vorliegenden Prüfungsbericht nur zu einer Wiederholung führen würde.

Von mir vorgenommene Verweise auf den Anhang stehen in ihrer Art oder in ihrem Umfang nicht im Widerspruch zu der nach § 321 Abs. 1 Satz 1 HGB gebotenen Klarheit der Berichterstattung.

Die Beurteilung der wirtschaftlichen Zweckmäßigkeit der Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen der gesetzlichen Vertreter obliegt nicht mir als Abschlussprüfer. Sie sind als geschäftspolitische Entscheidungen von den Adressaten des Berichts zu beurteilen.

4.2.3. Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Gegenüber dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2012 haben sich keine Änderungen bei den wesentlichen Bewertungsgrundlagen (Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen der wertbestimmenden Faktoren, Änderungen in der Ausnutzung von Ermessensspielräumen) mit spürbarem Einfluss auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses, d.h. auf das vom Jahresabschluss vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, ergeben.

4.3 Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse

4.3.1. Vermögenslage und Kapitalstruktur

Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in Euro für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2013 und 31. Dezember 2012.

	Bilanz zum 31.12.2013		Bilanz zum 31.12.2012		Veränderung 2013 zu Vorjahr	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
<u>AKTIVA</u>						
Finanzanlagen	300	1,0	300	0,5	0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	2.328	7,9	228	0,3	2.100	921,1
Flüssige Mittel	26.804	91,1	66.128	99,2	-39.324	-59,5
	<hr/>		<hr/>		<hr/>	
Summe Aktiva	29.432	100,0	66.656	100,0	-37.224	-55,8
	<hr/>		<hr/>		<hr/>	
<u>PASSIVA</u>						
Eigenkapital	18.936	64,3	26.389	39,6	-7.453	-28,2
Rückstellungen	5.060	17,2	6.049	9,1	-989	-16,3
Lieferverbindlichkeiten	5.436	18,5	0	0,0	5.436	-
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	34.218	51,3	-34.218	-100,0
	<hr/>		<hr/>		<hr/>	
Summe Passiva	29.432	100,0	66.656	100,0	-37.224	-55,8
	<hr/>		<hr/>		<hr/>	

4.3.2. Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel der Gesellschaft gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht. Die Entwicklung des Eigenkapitals der Gesellschaft wird in dem nachfolgend wiedergegebenen Eigenkapitalspiegel für das Berichtsjahr und das Gründungsjahr dargestellt.

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
	Euro	Euro
Kapitalflussrechnung nach der indirekten Methode		
Periodenergebnis (vor außerordentlichen Posten)	-94.453	-61.045
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-989	2.988
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und aRAP	-2.100	-32
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und pRAP	<u>-28.783</u>	<u>29.553</u>
<u>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	-126.325	-28.536
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	<u>0</u>	<u>-300</u>
<u>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</u>	0	-300
Einzahlungen (+) in das Kapital	<u>87.000</u>	<u>0</u>
<u>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</u>	87.000	0
Zahlungswirksame Veränderungen	-39.325	-28.836
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	<u>66.129</u>	<u>94.965</u>
<u>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</u>	26.804	66.129

Eigenkapitalspiegel für 2012 bis 2013

	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>Jahresergebnis</u>	<u>Ergebnisvortrag</u>	<u>Eigenkapital</u>
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Januar 2012	100.000		-12.566	84.734
Jahresergebnis 2012		-61.045		-61.045
<u>31. Dezember 2012</u>	<u>100.000</u>	<u>-61.045</u>	<u>-73.611</u>	<u>26.389</u>
1. Januar 2013	100.000			
Kapitalerhöhung	87.000			87.000
Jahresergebnis 2013		-94.453		-94.453
<u>31. Dezember 2013</u>	<u>187.000</u>	<u>-94.453</u>	<u>-168.064</u>	<u>18.936</u>

5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung habe ich am ... Juli 2013 dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss der Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain, Frankfurt am Main, zum 31. Dezember 2013 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der von mir an dieser Stelle wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

Vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 für das Geschäftsjahr 2013 der Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt meine vorherige Zustimmung voraus.

Stuttgart, den ... Juli 2013

Detlef Siebeck
Wirtschaftsprüfer

Bilanz

Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain
Frankfurt am Main

zum
31. Dezember 2013

Aktiva

Passiva

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Grundkapital	187.000,00	100.000,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	II. Bilanzverlust	168.064,15-	73.610,91-
II. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Genossenschaftsanteile	300,00	300,00	1. sonstige Rückstellungen	5.060,05	6.049,46
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.436,11	0,00
1. sonstige Vermögensgegenstände	2.327,74	227,67	2. sonstige Verbindlichkeiten	0,00	34.217,64
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	26.804,27	66.128,52		5.436,11	34.217,64
	_____	_____		_____	_____
	29.432,01	66.656,19		29.432,01	66.656,19
	=====	=====		=====	=====

Frankfurt am Main, den ... Juli 2013

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain
Frankfurt am Main

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	<u>1.588,15</u>	<u>200,00</u>
2. Gesamtleistung	1.588,15	200,00
3. sonstige betriebliche Erträge	877,00	2.000,00
4. Materialaufwand	0,00	232,85-
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	41.085,94-	42.098,89-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.312,75-</u>	<u>1.041,64-</u>
	43.398,69-	43.140,53-
6. Abschreibungen	0,00	277,31-
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	53.610,25-	19.866,66-
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	123,84	369,58
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,63-</u>	<u>0,00</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	94.420,58-	60.947,77-
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32,66-	97,48-
	-----	-----
12. Jahresfehlbetrag	94.453,24-	61.045,25-
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	73.610,91-	12.565,66-
	-----	-----
14. Bilanzverlust	<u><u>168.064,15-</u></u>	<u><u>73.610,91-</u></u>

Frankfurt am Main, den ... Juli 2013

Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain
Frankfurt am Main

Anhang zum 31. Dezember 2013

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des HGB, des AktG sowie des Gesellschaftsvertrages erstellt.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB. Die größenabhängigen Erleichterungen werden teilweise in Anspruch genommen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB, die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der einzelnen Positionen wurden die folgenden Grundsätze angewendet:

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften abgeschrieben.

Die Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang dargestellt.

<u>Sonstige Rückstellungen</u>	2012	2011
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Abschluss	2.700,00	4.400,00
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	2.360,05	1.649,46

Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain
Frankfurt am Main

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich gemäß § 268 Abs. 5 HGB wie folgt:

	Stand <u>31.12.2013</u> Euro	Stand <u>31.12.2012</u> Euro	<u>gesichert</u> Euro	davon Restlaufzeit bis zu <u>1 Jahr</u> Euro	über <u>5 Jahre</u> Euro
Lieferungen und Leistungen	5.436	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	<u>0</u>	<u>34.218</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Summe	<u>5.436</u>	<u>34.218</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern 0 Euro (Vorjahr 436Euro) enthalten.

Sonstige Angaben

Der Anlagenspiegel ist auf der nachfolgenden Seite wiedergegeben.

Geschäftsführung

Die Vergütung des Vorstands hat 30.000 Euro (im Vorjahr 36.000 Euro) betragen.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Jörg Weber aus Frankfurt am Main.

Frankfurt am Main, den ... Juli 2013

Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain
Frankfurt am Main

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2013

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten		Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand	Stand	Stand		Stand	Stand	
	01.01.2013	31.12.2013	01.01.2013	Zugänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen							
I. Sachanlagen							
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	277,31	277,31	277,31	0,00	277,31	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	277,31	277,31	277,31	0,00	277,31	0,00	0,00
II. Finanzanlagen							
Genossenschaftsanteile	300,00	300,00	0,00	0,00	0,00	300,00	300,00
Summe Finanzanlagen	300,00	300,00	0,00	0,00	0,00	300,00	300,00
Summe Anlagevermögen	577,31	577,31	277,31	0,00	277,31	300,00	300,00

Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

Rechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist im Handelsregister unter der Nr. HRB 92674 beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 12. Oktober 2011 geschlossen und wurde zuletzt am 29. November 2011 geändert.

Die Firma der Gesellschaft lautet Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain.

Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung, Förderung und Beteiligung von und an Unternehmen in der Region FrankfurtRheinMain.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt 100.000,00 Euro.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Jörg Weber, Frankfurt am Main.

Gesellschafterversammlung

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 23. August 2013 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012
- Beschluss über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2012
- Beschluss über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2012
- Beschluss über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2012
- Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2013
- Erhöhung des Grundkapitals auf bis zu 1.387.000 Euro.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist im Abschnitt 4.3.2 Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse dargestellt.

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird unter der Steuernummer 045 229 86129 beim Finanzamt Frankfurt am Main - III geführt.

Das Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den §§ 16 - 18 des UStG 1993.

Der Gewerbebetrieb unterliegt der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Absatz 1 GewStG.

Die Veranlagungen für 2012 sind erfolgt, die Bescheide stehen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung.

Neben dem auf der Grundlage des Handelsrechts erstellten Jahresabschluss wurde für den gleichen Abschlusszeitraum eine den Vorschriften des Steuergesetzes entsprechende Steuerbilanz gefertigt.

Kontennachweis zur Bilanz zum 31. Dezember 2013

Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain
Frankfurt am Main

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
0480	Geringwertige Wirtschaftsgüter		0,00	0,00
Genossenschaftsanteile				
0570	Genos.ant.lfr.Verbl.		300,00	300,00
sonstige Vermögensgegenstände				
1500	Sonst.Vermögensgeg.	857,00		0,00
1571	Abziehbare VSt 7%	15,95		17,77
1576	Abziehbare VSt 19%	9.239,99		2.325,45
1776	Umsatzsteuer 19%	301,85-		38,00-
1780	USt-Vorauszahlungen	8.140,71-		2.305,22-
1789	USt laufendes Jahr	657,36		422,94
1790	USt Vorjahr	<u>0,00</u>		<u>195,27-</u>
			2.327,74	227,67
Kassenbestand, Guthaben bei Kre- ditinstituten				
1000	Kasse	14,23		3,63
1200	GLS-Bank # 164 300	4.243,34		852,79
1220	Bank 2	16.983,42		0,00
1230	GLS Tagesgeld # 164	<u>5.563,28</u>		<u>65.272,10</u>
			26.804,27	66.128,52
Summe Aktiva			<u>29.432,01</u>	<u>66.656,19</u>

Kontennachweis zur Bilanz zum 31. Dezember 2013

Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain
Frankfurt am Main

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Grundkapital				
0800	Stammkapital		187.000,00	100.000,00
Bilanzverlust				
	Bilanzverlust		168.064,15-	73.610,91-
sonstige Rückstellungen				
0966	RSt Erf. Aufbew.pfl.	2.360,05		1.649,46
0977	Rü.Abschl.-Pr.kosten	<u>2.700,00</u>		<u>4.400,00</u>
			5.060,05	<u>6.049,46</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
1600	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen		5.436,11	0,00
sonstige Verbindlichkeiten				
1700	Sonst. Verbind.	0,00		30.000,00
1740	VB Lohn und Gehalt	0,00		3.781,41
1741	VB Lohn-u.Kirch.St.	0,00		435,91
1742	VB im R.soz.Sicherh.	<u>0,00</u>		<u>0,32</u>
			0,00	<u>34.217,64</u>
Summe Passiva			<u>29.432,01</u>	<u>66.656,19</u>

Kontennachweis zur Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain
Frankfurt am Main

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Umsatzerlöse				
8401	sonst.Erlöse 19% USt		1.588,15	200,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen				
2735	Ertr.Aufl.v.Rückst.		77,00	0,00
sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				
2747	So.stfr.Betr.einnahm		800,00	2.000,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen				
3100	Fremdleistungen		0,00	232,85
Löhne und Gehälter				
4120	Gehälter	41.110,00		42.243,23
4150	Krankengeldzuschüsse	<u>24,06-</u>		<u>144,34-</u>
			41.085,94	42.098,89
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
4130	Gesetzl.sozial.Aufw.	2.196,60		1.038,87
4138	Beitr.Berufsgenoss.	67,39		2,77
4140	Frw.soz.Aufw.LSt-fr.	<u>48,76</u>		<u>0,00</u>
			2.312,75	<u>1.041,64</u>
Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen				
4855	Sofortabschreibung GWG		0,00	277,31
Raumkosten				
4210	Miete		<u>2.500,00</u>	<u>3.000,00</u>
Übertrag			43.433,54-	44.450,69-

Kontennachweis zur Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain
Frankfurt am Main

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag			43.433,54-	44.450,69-
	Versicherungen, Beiträge und Abgaben			
4360	Versicherungen	957,95		1.915,90
4380	Beiträge	<u>180,00</u>		<u>180,00</u>
			1.137,95	2.095,90
	Werbe- und Reisekosten			
4600	Werbekosten	12.159,11		3.468,22
4650	Bewertungskosten	316,86		798,15
4654	Nicht abzugsf. Bewirt	139,82		342,06
4660	Reisekosten AN	93,27		89,92
4663	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	<u>0,00</u>		<u>31,67</u>
			12.709,06	4.730,02
	verschiedene betriebliche Kosten			
4910	Porto	190,05		33,74
4920	Telefon	60,00		0,00
4930	Bürobedarf	50,82		37,50
4940	Zeitschriften, Bücher	0,00		22,00
4945	Fortbildungskosten	0,00		90,00
4950	Re.-u. Beratungskost.	29.779,20		1.646,50
4955	Buchführungskosten	2.000,00		2.400,00
4956	Aufbewahrung	710,59		787,55
4957	Abschl.-u. Prüfungsk.	2.700,00		3.113,00
4960	Miete Büroequipment	1.500,00		1.800,00
4970	Kosten d. Geldverkehr	<u>272,58</u>		<u>110,45</u>
			37.263,24	10.040,74
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
2650	So. Zins. u. ähnl. Ertr.		123,84	369,58
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
2110	Zinsaufw. kurzfr. VB		<u>0,63</u>	<u>0,00</u>
Übertrag			94.420,58-	60.947,77-

Kontennachweis zur Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain
Frankfurt am Main

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag			94.420,58-	60.947,77-
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
2213	Kapitalertr.St 25%	30,96		92,40
2216	Anr.Solizuschl. 25%	<u>1,70</u>		<u>5,08</u>
			32,66	97,48
	Jahresfehlbetrag		<hr/>	<hr/>
	Jahresfehlbetrag		94.453,24	61.045,25
	Verlustvortrag aus dem Vorjahr			
2868	Verlustvortrag nach Verwendung		73.610,91	12.565,66
	Bilanzverlust		<hr/>	<hr/>
	Bilanzverlust		168.064,15	73.610,91
			<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften